



Interner Übergang vom Haus für das junge Kind in das Kinderhaus bei den Bergwichteln – Das Kind

Das Kind von 3-6 Jahren befindet sich nach der Montessori-Pädagogik in der zweiten Entwicklungsstufe innerhalb der frühen Kindheit. Montessori beschreibt es so: Das Kind wird vom *unbewussten Schöpfer* zum *bewussten Arbeiter*. Es braucht weniger das Umsorgen, denn es will selbst aktiv werden, um Dinge zu begreifen. Die Selbstständigkeit wächst und das *Selbst-Tun-Wollen* steht im Fokus. Das Kind nimmt sein* Umfeld detaillierter wahr. Es kann sich zunehmend in eine Gruppe integrieren und ist empfänglich für soziale Beziehungen mit Gleichaltrigen. Freunde sind in dieser Phase wichtig.

Für das Kind aus dem *Haus für das junge Kind* ist es einfacher und klarer, das *Kinderhaus* für sich zu entdecken - selbstständig. Daher erfolgt der Übergang vom *Haus für das junge Kind* in das *Kinderhaus* bei den Bergwichteln ohne Eltern.

Ihr Kind hat damals bei der Eingewöhnung in das *Haus für das junge Kind* bereits das Trennen von Ihnen als Eltern erlernt und gut verinnerlicht. Ein Übergang mit Eltern unterbräche diese Routine, was dazu führen würde, dass ihr Kind es neu erlernen müsste.

Frühzeitige Vorbereitungen für den internen Übergang – vom Haus für das junge Kind in das Kinderhaus

Den Übergang gestalten die Pädagogen* beider Häuser in enger Zusammenarbeit und bieten bereits vor dem neuen Kindergartenjahr diverse Angebote an. Für die Kinder ergibt sich ein fließender Übergang.

Wie Sie es schon aus der Eingewöhnungszeit für das *Haus für das junge Kind* kennen, soll auch der Übergang in das *Kinderhaus* bei den Bergwichteln so schonend und sensibel wie möglich in kleinen Schritten ablaufen. Ihr Kind darf sich mit Spaß und in seinem eigenen Tempo an die neuen Eindrücke gewöhnen und bei uns im *Kinderhaus* ankommen, sich wohl und geborgen fühlen.

Wir, das Pädagogen*-Team, nehmen uns die notwendige Zeit für den Übergang bei den Bergwichteln. Während der gesamten Zeit informieren wir Sie natürlich und teilen Ihnen unsere Beobachtungen und Erfahrungen mit. Es ist sehr wichtig, um diesen Schritt positiv abzuschließen, dass wir eng mit Ihnen zusammenarbeiten und Sie Ihre Wünsche und Bedürfnisse offen ausdrücken können. Wir verstehen uns als familienergänzende und -unterstützende Einrichtung. Daher ist uns der regelmäßige, vertrauensvolle und ehrliche Austausch mit Ihnen auf Augenhöhe immens wichtig, auch über die Zeit des Übergangs hinaus. Sie sind die Experten Ihres Kindes. Nur so können wir unseren Auftrag in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zu Ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllen und Ihr Kind bestmöglich in seiner Entwicklung begleiten.



Vorbereitung mit Eltern:

Im Dezember jeden Jahres erfragen wir bei den Bergwichteln, welche Eltern den Übergang vom *Haus für das junge Kind* im kommenden September planen. Dann erhalten Sie im Januar alle nötigen Unterlagen und wir besprechen persönlich, die Gestaltung des Übergangs in das *Kinderhaus*.

Ein Übergang im laufenden Einrichtungsjahr ist möglich, wenn Pädagogen* und Eltern dies für das Kind in seiner* Entwicklung als wichtig ansehen. Anhaltspunkte geben die halbjährlichen Entwicklungsgespräche und die Beobachtungen der Pädagogen und Eltern.

Ihr Kind in den besten Händen ist wohl der höchste Anspruch aller Eltern. Dazu laden wir Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein, um sich über unser pädagogisches Konzept, unsere Philosophie, unsere Werte und unser Team vor Ort zu informieren:

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür findet immer am 2. Samstag im Oktober von 10-15 Uhr statt. An diesem Tag haben alle Kindereinrichtungen in Coburg geöffnet und können besucht werden.

An diesem Tag öffnen auch wir die Pforten des Kinderhauses für unsere Gäste. Sie können unsere Räumlichkeiten erkunden und unser pädagogisches Konzept kennenlernen. Auch eine individuelle Hausführung ist auf Anfrage möglich.

Hospitation

Im Juni dürfen Sie als Eltern, vor dem neuen Kindergartenjahr, im *Kinderhaus* in der Zeit von 08 -12 Uhr hospitieren. Sie erhalten einen Einblick in unseren Tagesablauf und unsere Arbeit und wissen, was ihr Kind erwartet. Wichtig dabei ist, dass Ihr Kind an dem Tag nicht vor Ort ist (wie oben beschrieben). Die Hospitation muss sorgfältig geplant und die Kinder auf Ihren Besuch vorbereitet werden. Bitte sprechen Sie uns bei Interesse an.

Picknick auf dem Berg

Wir laden Sie als Familie, gemeinsam mit Ihrem Kind, im Juli, herzlich zu unserem alljährlichen Picknick auf dem Berg ein. Hier können Sie nicht nur das Pädagogen*-Team der Bergwichtel, sondern auch die anderen Eltern kennenlernen, ihnen Fragen stellen und Erfahrungen austauschen. Ihr Kind verbringt gemeinsam mit Ihnen eine schöne Zeit mit seinen* *alten* und *neuen* Freunden.



Interner Übergang in das Kinderhaus bei den Bergwichteln im neuen Einrichtungsjahr

Im September startet Ihr Kind das neue Kindergartenjahr mit dem Übergang in das *Kinderhaus*. Sie begleiten Ihr Kind bis zur Garderobentür des Kinderhauses. Den Übergang in die Garderobe meistert Ihr Kind allein. Dort begleiten die Bergwichtel-Pädagogen* das Umziehen Ihres Kindes. Ihr Kind kennt dieses Vorgehen bereits von seinen Besuchen. Sie können nun die Einrichtung verlassen oder, wenn Sie es wünschen, in unserem Elternraum warten.

Dauer des internen Übergangs in das Kinderhaus bei den Bergwichteln

Wir starten in der ersten Woche mit kürzeren Tagen, von 9-12 Uhr, und verlängern danach individuell auf die Buchungszeiten. Ihr Kind braucht Zeit, sich an die neuen Alltagsgeschehnisse zu gewöhnen und sich auf die neue Zeitstruktur um zu stellen. Unsere Erfahrung zeigt, dass in den meisten Fällen, die Buchungszeiten nach 2-3 Wochen erreicht werden können.

Das Bergwichtel-Konzept für den internen Übergang – vom Haus für das junge Kind in das Kinderhaus

Unser individuelles Eingewöhnungskonzept bei den Bergwichteln ist auf die Begleitung und Unterstützung der Bedürfnisse der Familie ausgerichtet. Es lehnt sich an dem Münchner Eingewöhnungsmodell an, welches *„das Kind als kompetentes, individuelles Subjekt wahrnimmt, das auch die Eingewöhnung gemeinsam mit anderen aktiv mitgestaltet“*.¹ Zusätzlich berücksichtigen und leben wir bei den Bergwichteln sehr stark die Aspekte des Montessori-Entwicklungskonzeptes. Wir achten sehr auf die Einhaltung der Strukturen und Abläufe, da sie den Kindern die notwendige Orientierung und Sicherheit bieten.

Unser Eingewöhnungskonzept gliedert sich in 4 Phasen, welche fließend ineinander übergehen. Durch die tägliche Abstimmung mit Ihnen, entscheiden wir gemeinsam über die nächsten Schritte.

1. Kennenlernphase

Bereits vor dem neuen Kindergartenjahr, begegnen sich Kinder und Pädagogen* immer wieder in der Zeit im Freien oder beim gegenseitigen Aushelfen.

An den sogenannten Besuchertagen im Mai/Juni, lernt Ihr Kind, gemeinsam und in Begleitung mit seinem* Bezugspädagogen* aus dem Haus für das junge Kind, die zukünftigen Bergwichtel-Pädagogen* und die älteren Kinder des Kinderhauses kennen.

Die ersten Begegnungen finden am Gartenzaun, später dann im Garten oder im Gruppenraum des Kinderhauses statt. Ihr Kind hat nun die Möglichkeit mit seinem* vertrauten Pädagogen* aus dem *Haus für das*

¹ https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_winner_2015.pdf



junge Kind als sicherer Hafen, seine neue Umgebung sowie das Material im Kinderhaus aktiv zu erkunden und zu erleben. Ihr Kind knüpft bereits erste Kontakte im Kinderhaus.*

Für alle zukünftigen Kinderhaus- und Kindergartenkinder, gestalten wir besondere Erlebnisse: Wanderungen mit Picknick, Sportangebote in der Gymnastikhalle, Kreativangebote zum Farben mischen, Experimente (z.B. ‚schwimmt-sinkt‘), Buchbetrachtungen und vieles mehr. Ein Pädagoge* aus dem *Haus für das junge Kind* plant und organisiert dieses Angebot und ein Pädagoge* aus dem *Kinderhaus* kommt dazu.

Dadurch, dass alle zukünftigen *Kinderhaus*-Kinder aus dem *Haus für das junge Kind* in einer Gruppe bei den Aktivitäten zusammen sind, haben sie ihre vertrauten Kameraden an ihrer Seite. Diese Gruppe gibt sich Halt und erleichtert den Übergang in die neue vorbereitete Umgebung. Sie bilden ein zusätzliches Selbstbewusstsein im Schutz der Gemeinschaft, welches sich positiv auf die Offenheit für neue Erfahrungen auswirkt. Es stärkt auch das neue Wir-Gefühl: Bei den Kindern erzeugt es ein Gefühl von ‚*wir sind die Großen*‘ und ‚*wir können schon mehr.*‘ Gleichzeitig entwickelt sich die Vorfreude auf das kommende Kindergartenjahr.

Durch die regelmäßigen Besuche im *Kinderhaus*, erinnert sich Ihr Kind ab dem ersten Tag im neuen Einrichtungsjahr an das Umfeld und kann seine zuvor geknüpften Kontakte mit den Pädagogen* und den Kindern schnell wieder aufnehmen. Die älteren *Kinderhaus*-Kinder nehmen die jüngeren *an die Hand* und machen den Einstieg für die jüngeren leicht.

2. Sicherheitsphase

Durch die regelmäßig stattfindenden Besuche vor dem neuen Einrichtungsjahr, hat Ihr Kind die Gelegenheit Orientierung, Sicherheit und Vertrauen zu seinem* neuen zukünftigen Pädagogen*-Team und den anderen Kindern aufzubauen. Das schafft das Fundament für die weitere positive Entwicklung Ihres Kindes.

Hat Ihr Kind die zukünftigen Bergwichtel-Pädagogen sowie auch die anderen Kinder angenommen, holt ein Pädagoge* aus dem *Kinderhaus* Ihr Kind aus dem *Haus für das junge Kind* ab – Der* Pädagoge* aus dem *Haus für das junge Kind* ist nun nicht mehr dabei. –

Ab August besucht Ihr Kind nun regelmäßig zwischen 9 und 11 Uhr für eine Stunde das *Kinderhaus*. In der letzten Augustwoche täglich.

Ihr Kind gewinnt noch mehr an Sicherheit und baut eine tiefere Verbindung zu seinen* Pädagogen* und den Kindern aus dem *Kinderhaus* auf. Es zeigt Mut und Freude am explorieren.



3. Vertrauensphase

Ihr Kind kennt sich in seiner neuen Umgebung aus und findet sich in seiner neuen Gemeinschaft, der *Kinderhaus*-Gruppe ein. Es hat verstanden, dass es auch im *Kinderhaus* immer wiederkehrende Rituale gibt. Das schafft Ihrem Kind noch tieferes Vertrauen.

Es hat Vertrauen in die Bergwichtel-Pädagogen* und fühlt sich sicher. Ihr Kind schließt seine* ersten Freundschaften im *Kinderhaus*. Es interessiert sich für die neuen Aufgaben und Aktionen in unserer Gemeinschaft und bindet sich mit ein.

4. Ankommen

Ihr Kind nimmt die Bergwichtel-Pädagogen* sowie auch die anderen Kinder an. Sowohl Sie, als auch Ihr Kind haben Vertrauen, Sicherheit und das Gefühl von Zugehörigkeit bei uns, im *Kinderhaus* der Bergwichtel.

Diesen Abschluss ehren wir mit einem Brief an das Kind. Es ist das Symbol für die erfolgreiche Aufnahme Ihres Kindes in unser Bergwichtel-Haus und seine* erfolgreich abgeschlossenen Übergang.

Im Oktober bieten wir eine Elternsprechzeit an zur Reflexion des Übergangs.